

	Seite
Einleitung	
1. Aufbau und Arbeitsmethode	9
2. Forschungsüberblick	12
KAPITEL I.	17
Untersuchungen zur Rezeptionsgeschichte	19
1. Theoretische Überlegungen zur Rezeptionsforschung	19
2. Wirkung - "Echo, im Geklüft behaust..."	24
2.1. Zur Textverarbeitung durch die Literaturkritik:	25
Aufnahme des Gedichtbandes ÜBER DIE ÄCKER	
2.2. Akzentverschiebung in der Bewertung Billingers	40
Skandal um das Drama RAUHNACHT	
2.3. DIE HEXE VON PASSAU - Von Begeisterungstürmen	58
zum Verbot	
2.4. Rezeption der DONAUBALLADE - unter dem	70
Fluch des Nationalsozialismus	
KAPITEL II.	79
Ein notwendiges Kapitel: Richard Billinger und der	
Nationalsozialismus	81

KAPITEL III.

109

Untersuchungen zum Werk: ein Dichter zwischen Tradition und Moderne	111
1. In der Tradition des biedermeierlichen Zauberspiels:	113
DAS PERCHTENSPIEL	
2. Traditionelle Erzählformen in DIE ASCHES DES FEGEFUEHRS	128
2.1. Aufbau und Struktur	128
2.2. Erzähltechnik	139
2.3. Figurenanalyse	153
3. Das Spiel im Spiel als Handlungssequenz im Drama	165
3.1. Polyfunktionalität von potenziertem Theater in RAUHNACHT	167
3.2. Der Antagonismus Leben/Kunst in Spiel im Spiel-Modellen in DIE HEXE VON PASSAU	176
4. Aspekte der Moderne in KONZERT DER NACHTIGALLEN	191
4.1. Komposition	192
4.2. Figurenkonstellation	198
4.3. Pluralistische Sprachgestaltung	206
5. Eros und Sexualität	212
6.1. Ekstase und Erlösung: RAUHNACHT	214
6.2. Mythos und Triebleben: ROSSE	227
6.3. Sexualität als spielerische Form der Liebe	236
Zusammenfassung	241

<u>AN H A N G</u>	245
1. Unveröffentlichte Quellen in Archiven	247
2. Werke Richard Billingers	250
3. Dokumente zur Rezeptionsgeschichte	253
4. Sekundärliteratur	288
5. Texte zur Theorie	300
6. Bilder, Autographen	303

Der 19. Todestag Richard Billingers am 7. Juli 1974 wurde in der Öffentlichkeit wieder in das Licht der Öffentlichkeit gerückt. In der Nacht zum 1. Juli 1974 wurde die Nachricht, daß sein Geburtstag in St. Marienkirchen überliefert werden sollte. Zu seinem Geburtstag fand eine Reihe von Lesungen statt. Höhepunkt war die Richard-Billinger-Gedenktafel ausstellung vom 6. Juli bis 14. Juli in St. Marienkirchen. In Oberösterreich hilft es nicht nur beim Gedächtnis, sondern Aktivitäten folgten: 1977 wurde die Weilschule in seiner Geburtsort auf seinen Namen getauft und ein Gedenkhaus eingerichtet.

Einer breiteren Öffentlichkeit wurde der Dichter erst wieder bekannt, als seine Werke einzeln auf dem Buchmarkt erschienen. Das "Gesammelte Werke", die ab 1970 im Suhrkamp-Verlag erschienen waren, waren seit Jahren vergriffen. Verschiedene Auflagen wurden von Neumann Neumann Press in Bad Reichenhagen, wo 1974 der Gedichtband "Reue" und ein Jahr später "Der Dichter haucht" erschienen.

1979 begann Dr. Helmut Herrschlager mit Unterstützung der oberösterreichischen Landesregierung mit der Neuausgabe der Werke Billingers beim Verlag Böhlner & Pöschel in Wien. Herrschlager veröffentlichte das bekannte Buch "Richard Billinger" und schrieb eine ausführliche Biographie.

In Zusammenhang mit der Edition der Texte zeigte sich, daß es noch Billinger noch sehr lückenhaft und fragmentarisch waren. Mögliche Untersuchungen gibt. Dies ist bei einem so umfangreichen Werk, wie es Billinger geschaffen hat, nicht ungewöhnlich.

Der 19. Todestag Richard Billinger zu schreiben, wurde bald nach Ablegung der Marienkirchen in Frühjahr 1974